Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr sprach zu dem Knechte

BRD DS Mus ms 456-18

GWV 1143/48¹

RISM ID no. 450006977 ²

GWV-Nummer gemäß GWV-Vokalwerke-FH.

http://opac.rism.info/search?documentid=450006977.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner Partitur —		_
	UmschlagGraupner	Der Herr sprach zu dem Knechte
N. N.	Partitur	_
Umschlagn.n. Der herr sprach zu dem K		Der herr sprach zu dem Knechte: gehe auf die Landstraßen
Noack ³	Seite 66	Der Herr sprach.
Katalog	_	Der Herr sprach zu dem/Knechte/a/2 Chalum./Fagotto/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.2.p.Trin./1748./ad/1735.
RISM	Der Herr sprach zu dem Knechte a 2 Chalum.	

GWV 1143/48:

Beschreibung der Kantate siehe GWV-Vokalwerke-FH. Beschreibung der Kantate im GWV-Vokalwerke-OB noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)	
Mus ms 456-18	Umschlag _{Graupner} :	168. 35.
	Umschlag _{N.N.} :	168 35. 184

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite: 3.1 - 5.2			
UmschlagGraupner	PDF-Seite 13 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵			
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 1			
Stimmen	PDF-Seite 14-15: Continuo.			
	PDF-Seite 17-44: Chal ₁ , B.			

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	2. Trin. ad 1735.
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1748.6
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 13	Dn: 2 p. Trin. 1748. ad 1735.7
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	_	M: Juni 1735 — 27 Lahrgang.
Noack	Seite 66	_	VI. 2. Trin. 48 ⁸
Katalog	_	_	Autograph Juni 1748.
RISM	_		Autograph 1748.

Anlass (Datum):

2. Sonntag nach Trinitatis 1748 (23. Juni 1748)

Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

In der ursprünglichen Signatur 168 | 35 wurde die Zahl 35 durchgestrichen und durch 18 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} wurden die Signatur nicht geändert.

Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 13.

Datum der Fertigstellung der Kantate.

Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735). Angabe bei *Noack, S. 66:* VI. 2. Trin. 48, d. h. Juni [1748], 2. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]48.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	T. N. J. (In Nomine Jesu9)
		5.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 13):

[Cantata] a	Stimmen	PDF–Seiten ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme		
2 Chalum:	1 Chal ₁	17	Chalmeau 1.		
Z Chaium:	1 Chal ₂	19	Chalmeau 2.		
Fagott:	1 Fag	21	Fagott.		
	2 VI ₁	23-24	Violino. 1.		
2 Violin	2 VII	25-26	Violino. 1.		
	1 VI ₂	27-28	Violino. 2.		
Viola	1 Va	29-30	Viola		
()/: alama\11	2 Vlne	31-32	Violone.		
(Violone)11		33-34	Violone.		
(Traverso oder Oboe)12	1 Fl _{Tr} Ob	35	Traverso o' Oboe 13		
Canto	1 C	37-38	Canto.		
Alto	1 A	39	Alto. ¹⁴		
Tenore 1 T		41	Tenore ¹⁵		
Basfo 1 B 43-44		43-44	Basso		
e Continuo 1 Cont 14–15 Contin		14-15	Continuo. (beziffert)		

Blattgröße: b x h \approx 23,0 cm x 35,0 cm.

Die Stimmen Chal_{1,2}, [Fl_{Tr}Ob,] Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind eingesetzt in

Satz Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Chal _{1,2}			Х				
[Fl _{Tr} Ob]			[x]				
Fag			X				
VI _{1,2}	Х		Х		Х		х
Va	Х		X		х		х
С		Х	Х				х
Α							х
Т	Х					Х	х
В				X	x		х
Bc (Cont, Vlne,)	Х	х	Х	Х	х	Х	х

Mitteilung von Guido Erdmann.

Nicht aufgeführte PDF-Seiten sind leer.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

In der Besetzungsliste nicht angegeben.
 Traverso o' Oboe: Flauto traverso ossia Oboe.

Anmerkung im GWV-Vokalwerke-FH: alternative version with "traverso o oboe" instead of chala /fh [Chalalt/Florian Hey-

¹⁴ A: Jahreszahl 35 (PDF-Seite 40, Bleistift, rechts unten).

T: Jahreszahl 1735 | 48 (PDF-Seite 42, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite16:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweiffungen / Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; / aus denen / ordentlichen / Sonn= und Fest=Tags / Evangelien / in / Poetischen Terten / zur / Kirchen=Music / in / Hochs. Schloß-Capelle / zu / DAMMSTADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735. ste Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessis. Hoss= / und Canklen=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendich-



ter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

28.11.1734 - 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Der Herr sprach zu dem Knechte: gehe auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde. [Aus dem Lukasevangelium 14, 23] 18

7 Satz:

Choralstrophe:

Ich komm jetzt als ein armer Gast, | o Herr, zu deinem Tische, | den Du für mich bereitet hast, | dass er mein Herz erfrische, | wenn mich der Seelen Hunger nagt, | wenn mich der Durst des Geistes plagt, | bis ich den Schweiß abwische.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals "Ich komm jetzt als ein armer Gast" (1658) von Justus Sieber (* 7. März 1628 in Einbeck; † 23. Januar 1695 in Bad Schandau).] 19

Lesungen zum 2. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: 1. Brief des Johannes 3, 13 – 18:

- 13 Verwundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst.
- 14 Wir wissen, dass wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebt, der bleibt im Tode.
- 15 Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger; und ihr wisset, dass ein Totschläger hat nicht das ewige Leben bei ihm bleibend.
- 16 Daran haben wir erkannt die Liebe, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

¹⁶ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraffur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912:*

Lk 14, 23 Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde.

Text nach der LB 2017:

Lk 14, 23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

[•] Texte nach der LB 1912.

- 17 Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt die Liebe Gottes bei ihm?
- 18 Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

Evangelium: Lukasevangelium 14, 16 - 24:

- 16 Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu.
- 17 Und sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit!
- 18 Und sie fingen an, alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.
- 19 Und der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.
- 20 Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.
- 21 Und der Knecht kam und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knechte: Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein.
- 22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da
- 23 Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde.
- 24 Ich sage euch aber, dass der Männer keiner, die geladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²¹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text "übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eure statt eure oder verleumben statt verleumben) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels Kantatentext (Überschrift Originaltert in der Breitfopf-Graffur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumben) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben \mathfrak{y} : \mathfrak{y} statt \mathfrak{y} ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl fe \mathfrak{y} als auch fe \mathfrak{y} of
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. "Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt "Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben "D" und "d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen ("Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder "Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet. (Statt "Mein Jesus lässt mich, lässt mich laden …" nur "Mein Jesus lässt mich laden …" usw.)

Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltert in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font & Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den "Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Älle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal

Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt

Bergstraße 1 Hirtenhaus D-34305 Kirchberg

e-Mail: markwart@lindenthal.com

Website: www.fraktur.de

• Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco Postfach 1110 D-26189 Ahlhorn

e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de

Website: www.fraktur.com

Hinweise:

Link zur ULB DA²²: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-18.

URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36546.

Link zur DNB: −²³

• Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in

der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im

Anschluss an den Kantatentext).

Abschriften:

Nicht bekannt.

Veraltete Wörter und Wendungen:

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung "alt." [= veraltet] oder "dicht." [= dichterische Wendung]).

Weitere kirchliche Aufführung(en):

Nicht bekannt.

• Konzertante Aufführung(en):

Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Christoph Graupner (1683–1760)

Der Herr sprach zu dem Knechte

Cantata a 2 Chalumeaux, Fagotto, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

GWV 1143/48

Text by Johann Conrad Lichtenberg

Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)

Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP348401-Graupner-GWV1143_48_score.pdf

²² ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456-18	Bog. Ste.	Originaltert in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Dictum (VI _{1,2} , Va; T; Bc)	Dictum (VI _{1,2} , Va; T; Bc)	Dictum ²⁴ (VI _{1,2} , Va; T; Bc)
ı	3.1	Der Herr sprach zu dem Anechte: gebe auf die	·	
		Landstraßen und an die Zäune u. nöthige sie	Der Herr fprach zu dem Knechte: gehe auf die Landstraßen und an die Zäune und nöthige sie	Der Herr sprach zu dem Knechte: gehe auf die
			hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde.	Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde.
		hereinzukomen, auf daß mein Hauß voll werde.	nerenizukonimien, auf dais mem Haus von werde.	Hereinzukonimen, auf dass mem riaus von werde.
2	3.1	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		So gut ist Gott gefinnt	So gut ift Gott gefinnt	So gut ist Gott gesinnt,
		er nöthiget zu Seinen Schätzen;	er nöthiget zu Seinen Schätzen;	er nötiget zu Seinen Schätzen;
		Wenn unser Hert was falsches lieb gewinnt	Wenn unser Hertz was falsches lieb gewinnt	wenn unser Herz was Falsches lieb gewinnt,
		so pflegt der Herr ein himlisch Gut	fo pflegt der Herr ein himlisch Gut	so pflegt der Herr ein himmlisch Gut
		uns zu vergnügen aufzusetzen.	uns zu vergnügen aufzusetzen.	uns zu vergnügen aufzusetzen.
		Und seht was Gott 825 thut	Und feht was Gott ot thut	Und seht, was Gott nicht tut ²⁶ :
		Er gibt Sich alle Müh	Er gibt Sich alle Müh	Er gibt Sich alle Müh',
		uns den Genuß recht anzupreißen.	uns den Genuß recht anzupreißen.	uns den Genuss recht anzupreisen.
		D Seele sieh so treu	O Seele fieh fo treu	O Seele, sieh: so treu
		will Sich der Herr erweißen	will Sich der Herr erweißen	will Sich der Herr erweisen,
		so ernstlich sucht Er deine Seeligkeit;	fo ernftlich fucht Er deine Seeligkeit;	so ernstlich sucht Er deine Seligkeit.
		ach komt doch alles ist bereit.	ach komt doch alles ist bereit.	Ach, kommt doch! Alles ist bereit.

²⁴ Aus Lukas 14, 23.

²⁵ $\hat{\mathfrak{ot}}$ = Abbreviatur für $\mathfrak{mid}\mathfrak{ot}$ [Grun, S. 262].

²⁶ "Und seht, was Gott nicht tut": hier im Sinne von "Und seht, was Gott nicht [doch alles für euch] tut".

3	3.1	Aria ²⁷ (Chal _{1,2} , [Fl _{Tr} Ob,] Fag, Vl _{1,2} , Va; C; Bc)	Aria (Chal _{1,2} , [Fl _{Tr} Ob,] Fag, Vl _{1,2} , Va; C; Bc)	Arie (Chal _{1,2} , [Fl _{Tr} Ob,] Fag, Vl _{1,2} , Va; C; Bc)
		Mein Jesus läßt mich laden	Mein Jesus läßt mich laden	Mein Jesus lässt mich laden,
		der Reichthum Seiner Gnaden	der Reichthum Seiner Gnaden	der Reichtum Seiner Gnaden
		wird mir da dargestellt.	wird mir da dargestellt.	wird mir da dargestellt.
		Weg Welt mit deinen Trachten ²⁸	Weg Welt mit deinen Trachten	Weg, Welt, mit deinem Trachten ²⁹ ,
		die Seele muß verschmachten	die Seele muß verschmachten	die Seele muss verschmachten,
		die sich zu Deinen Trebern hält.	die sich zu Deinen Trebern hält.	die sich zu Deinen Trebern 30 hält.
		Da Capo	Da Capo	da cap
4	4.2	Recitativo secco (B; Bc)	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Der Gnaden Ruf will aller Welt erschallen	Der Gnaden Ruf will aller Welt erschallen	Der Gnadenruf will aller Welt erschallen,
		doch ist der Undanck allzu groß	doch ift der Undanck allzu groß	doch ist der Undank allzu groß;
		man läßt fich eitlen Tand gefallen	man läßt fich eitlen Tand gefallen	man lässt sich eit'len Tand gefallen,
		der doch die Seele quählt.	der doch die Seele quählt.	der doch die Seele quält.
		Es fehlt	Es fehlt	Es fehlt,
		wenn Jesus lockt an offnen Ohren.	wenn Jefus lockt an offnen Ohren.	wenn Jesus lockt, an off'nen Ohren.
		Windt Er zu Seinem Gnaden Schoos	Winckt Er zu Seinem Gnaden Schoos	Winkt Er zu Seinem Gnadenschoß,
		so stelt	fo ftelt	so stellt
		man sich als blind gebohren	man fich als blind gebohren	man sich als blind geboren,
		die Glieder find gant lahm	die Glieder find gantz lahm	die Glieder sind ganz lahm,
		es heißt: ich kan of komen.	es heißt: ich kan ôt ko m en.	es heißt: ich kann nicht kommen.
		Doch öffnet Satan seinen Kram	Doch öffnet Satan seinen Kram	Doch öffnet Satan seinen Kram,
		so wird sein Zand begierig angenomen.	fo wird fein Tand begierig angenomen.	so wird sein Tand begierig angenommen.
		O Greul man läufft	O Greul man läufft	O Greu'l! Man läuft
		auf Satans Wincken	auf Satans Wincken	auf Satans Winken,
		wen aber Jesus rufft	weñ aber Jesus rufft	wenn aber Jesus ruft,
		ad so will alles hinden.	ach fo will alles hincken.	ach! so will alles hinken ³¹ .

⁻

²⁷ Besetzungsangabe Graupners: Chal: 1., Chal: 2., Fagotto.

²⁸ C-Stimme, T. 88 + 90, alte Schreibweise: beinen Trachten statt heute beinem Trachten.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

 [&]quot;Treber" (auch "Träber", "Tröber", "Lauer", "Trester", "Seih", …): Die vorwiegend festen Rückstände, die nach dem Auspressen des Saftes von Pflanzenbestandteilen übrig bleiben (sog. Presskuchen).
 "zu Deinen Trebern hält" (alt., dicht.): "an Deinen Treber hält", "an Deinem Treber [fest-] hält".

^{31 &}quot;hinken" (dicht.): hier im Sinne von "nicht laufen können".

5	4.3	Aria ³² (VI _{1,2} , Va; B; Bc)	Aria (VI _{1,2} , Va; B; Bc)	Arie (Bass)
		Komt ihr Lahme komt ihr Blinde	Komt ihr Lahme komt ihr Blinde	Kommt ihr Lahme, kommt ihr Blinde,
		Jesus nimt Sich eurer an.	Jefus nimt Sich eurer an.	Jesus nimmt Sich eurer an.
		Jesus rufft eilt Ihm entgegen	Jefus rufft eilt Jhm entgegen	Jesus ruft, eilt Ihm entgegen,
		Er hat Labsahl Krafft u. Segen	Er hat Labfahl Krafft u. Segen	Er hat Labsal, Kraft und Segen,
		Er ists der euch heilen 33 kan.	Er ifts der euch heilen kan.	Er ist's, der euch heilen³⁴ kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5.1	Recitativo secco (T; Bc)	Recitativo secco (T; Bc)	Secco-Rezitativ (T; Bc)
		O Mensch sieh doch die grose Wohlthat an	O Mensch sieh doch die grose Wohlthat an	O Mensch, sieh doch die große Wohltat an!
		Gott gibt dir starck u. grade Glieder	Gott gibt dir starck u. grade Glieder	Gott gibt dir stark' und grade Glieder,
		ach gib sie Ihm zum Dienste wieder.	ach gib fie Jhm zum Dienfte wieder.	ach! gib sie Ihm zum Dienste wieder.
		Rufft Er so laß die Sünden Bahn,	Rufft Er fo laß die Sünden Bahn,	Ruft Er, so lass die Sündenbahn,
		entreisse dich dem eitlen Wesen	entreisse dich dem eitlen Wesen	entreiße dich dem eitlen Wesen,
		laß ben gefundem Leib die Seele auch genefen.	laß beÿ gefundem Leib die Seele auch genefen.	lass bei gesundem Leib die Seele auch genesen.
7	5.1	Choralstrophe 35 (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ³⁶ (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ich fom iett als ein armer Gast	Jch kom ietzt als ein armer Gast	Ich komm jetzt als ein armer Gast,
		o Herr zu Deinem Tische	o Herr zu Deinem Tische	o Herr, zu Deinem Tische,
		den Du für mich bereitet hast	den Du für mich bereitet hast	den Du für mich bereitet hast,
		daß er mein Hertz erfrische	daß er mein Hertz erfrische	dass er mein Herz erfrische,
		Wen mich der Seelen hunger nagt	Weñ mich der Seelen Hunger nagt	wenn mich der Seelen Hunger nagt,
		wenn mich der Durst des Geistes plagt	wenn mich der Durst des Geistes plagt	wenn mich der Durst des Geistes plagt,
		biß ich den Schweiß abwische.	biß ich den Schweiß abwische.	bis ich den Schweiß abwische.
_	5.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	

³² Tempoangabe Graupners: Allegro.

Partitur, T. 85-88, Textänderung: helfen statt heilen;

B-Stimme: stets beilen.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ Tempoangabe Graupners(?): Largo.

^{1.} Strophe des gleichnamigen Chorals "Ich komm jetzt als ein armer Gast" (1658) von Justus Sieber (* 7. März 1628 in Einbeck; † 23. Januar 1695 in Bad Schandau).

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt. Version/Datum: V-01/14.11.2007.

V-02/06.08.2018: Ergänzungen (RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang, Korrekturen), Layout. V-03/13.01.2019: Ergänzungen (Erg. im Anhang, Korrekturen).

V-04/28.01.2021: Ergänzungen (Veröffentlichung).
Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich. Datum der Links:

Anhang

Anmerkungen zur Dichtung/zum Choral

« Ich komm jetzt als ein armer Gast (Jetzt komm ich als ein armer Gast) »

Verfasser der Dichtung:

Justus Sieber (auch: Siber, Siberus; * 7. März 1628 in Einbeck; † 23. Januar 1695 in Bad Schandau); deutscher evangelischer Theologe, Philologe, Psalmdichter und Verfasser geistlicher Lyrik und Prosa.³⁷

Erstveröffentlichung:

1658; GDB Poetisierende Jugend 1658; Seiten 335-338.

Choral verwendet in:

Mus ms 444–16 (GWV 1141/36): 9. Strophe (Erneure mich o Lebens Stab)

Mus ms 450–15 (GWV 1126/42): 1. Strophe (Jch kom iekt

als ein armer Gast)

9. Strophe (Erneure mich) o Lebens

Stab)

Mus ms 455-08 (GWV 1126/47: 10. Strophe (©o fom nun

o mein See= len Schaß)

Mus ms 456-18 (GWV 1143/48): 1. Strophe (3th form ietst

als ein armer Gaft)

Mus ms 459-14 (GWV 1143/51): 4. Strophe (Jth) armes

Schäflein suche Dich)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-08:

CB Graupner 1728, S. 67:
 Melodie zu Jch komm itzt | als ein armer Gaft; von Graupner in der Kantate verwendet.

Die zwei weiteren, im Index angegebenen Melodie-Varianten lauten:

S. 104: Nun freut euch lie- | ben Chriften g'meinS. 142: Wo Gott der Herr | nicht beÿ uns hält

- CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 187: Von den angegebenen zwei Melodien zu Sch fomm ißt, als ein armer Gaft ist die erste zu jener aus CB Graupner 1728, S. 67 bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- CB Portmann 1786: —
- Fischer, Bd. I, S. 343: Melodie zu Es ist gewißlich an der Zeit.
- GB Marienwerder 1803, S. 171, Nr. 132: Melodie zu Aus tiefer Noth fchren.



Justus Sieber (* 7.3.1628; † 23.1.1695)



GDB Poetisierende Jugend 1658 Titelkupfer (ohne Seitenzahl)

Abbildung von Justus Sieber aus Tripota – Trierer Portrait-Datenbank, Portrait-ID: 121_port_3551; Künstler: Johann Caspar Höckner; Link: http://www.tripota.uni-trier.de/kuenstler.php?persID=P04325.

Daten, Lebenslauf von Justus Sieber:
 Müller, Georg in ADB Bd. 34, S. 132 (1892); URL: www.deutsche-biographie.de/ppn124893511.html?anchor=adb.

- Kümmerle: —
- Zahn, Bd. III, S. 143 f, Nr. 4646-4649.
- Weitere mögliche Melodien s. u.

Hinweise, Bemerkungen:

• Die Dichtung « Ich komm jetzt als ein armer Gast » ist auch unter dem Namen « Jetzt komm ich als ein armer Gast » bekannt³⁸. Die Originaldichtung von Justus Sieber beginnt jedoch mit JCh fomm iß als ein armer Gast.

Versionen der Dichtung/des Chorals:

(s. nächste Seiten)

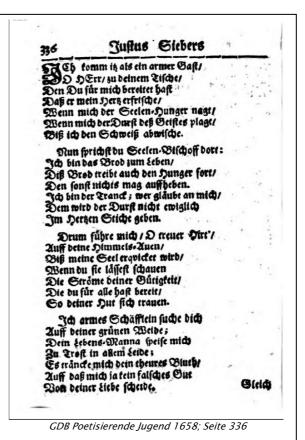
-

³⁸ Vgl. z. B. *GB Marienwerder 1803, S. 171, Nr. 132* (s. u.).

Versionen der Dichtung/des Chorals:

Version aus GDB Poetisierende Jugend 1658; Seite 335-338 (XVI). | Andacht ben Geniessung deff ...):

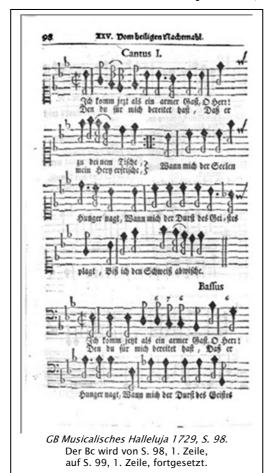


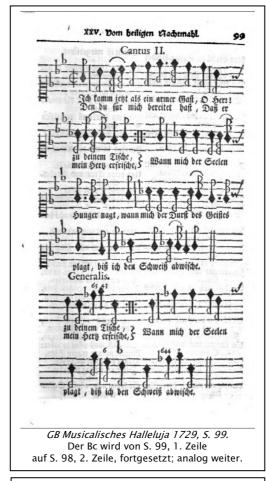


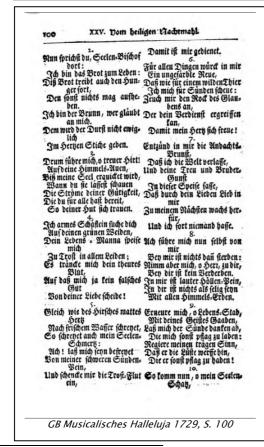
Poetif. Jugend VII Theil. Gleich wie bef Dirfches mattes Ders Dach frifdem Waffer fchrener; Go fdreger auch mein Geelen Schmert: 21 ch lag mich fenn befrener Bon meiner fchweren Gunben Dein Und fchenche mier die Eroft-Bluch ein? Denn binich benedenet. Sur allem aber wirct' in mier Ein' ungefarbte Reue/ Daff wie für einem wilben Ehier/ 3ch mich für Gunbe fcheue; Birff mier ben Roct beg Blaubens an/ Der dein Berdienft ergreiffen tang Damie mein Derg fich freue. Engund' in mier ber Indacht Brunft Dafith die Belt verlaffe; Ind beine Eren'und Bruber. Bunft In blefer Speife faffe; Dag burch bein Lieben, Lieb' in mier Bu meinem Dechften wachs herfur! Dudich fore niemand haffe. 26 führe mich nur felbft bon mier! Ben mier ift nichts benn Grerben. Dim aber mich D DErri ju bier! Ben bier ift fein Berberben. In mier ift lauter Soll' und Dein/ Die allen Simmels. Erben. Genew GDB Poetisierende lugend 1658: Seite 337

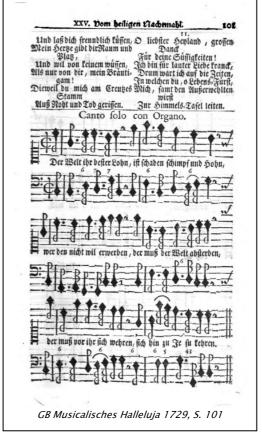
Juffus Siebers Erneure mich D Lebens Grab/ Dat beines Beiftes Baben. lag mich ber Gunbe banden ab/ Die mich fonft pflag ju laben. Regiere meinen laffen Sinn/ Daß er die gufte merffe bin Die er fonft pflag ju baben. So fomm nun D mein Seelen Schaff Bnd laf bich freundlich fuffen. Mein Derge giebt bier Raum und Plas Bnb mill von feinem wiffen Als nur von oler/ mein Brautigam/ Dieweil bu mich ans Erenges Gramm Zus Roth und Tob geriffen. D liebfter Delland groffen Dance Sur beine Guffigfetten ! 3ch bin für lauter Liebe franct/ Drum wart'ich auff bie Zeiten/ In welchen bu / D Lebens-Fürft/ Mich fameden Außerwehlten wuft Bur Dimmels-Raffel leiten! XXIII An Jesum/ Mus einem alten Biede berbeffert. Saffer Chrift Meine Wonne/ DI GDB Poetisierende Jugend 1658; Seite 338

Version nach GB Musicalisches Halleluja 172739, Nr. XXV, S. 98-101 mit 2 Melodien sowie einem Bc.









³⁹ *GB Musicalisches Halleluja 1727:* Erstausgabe.







⁴⁰ GB Musicalisches Halleluja 1739, 3. Auflage.

Weitere Choralversionen:

Version nach	Version nach	Version nach	Version nach <i>GB Poetischer</i>
Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 164, Nr. 187	GB Darmstadt 1733, S. 236, Nr. 254	GB Marienwerder 1803, S. 171, Nr. 132	Himmelsweg 1828, S. 62, Nr. 58
Unbacht		Einleitender Psalmvers:	
		Pf. 42, 3. Meine Seele durstet nach Gott,	
bey Genieffung des heiligen Abendmahls		nach dem lebendigen Gott; wann werde ich da=	
für eine fromme Seele.		hin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?	
	Darmst. Choral=Buch		
	p. 67. ⁴¹	Mel. Aus tiefer Noth schren.	Mel. Nun freut euch, lieb.
	Øder: Tun freut euch lieben christen.		
Ich komm itz als ein armer Gast,	Ich komm jetzt als ein armer gast,	Jest komm ich, als ein armer Gast,	Ich komm jest als ein armer Gast,
O Berr zu deinem Tische,	D HErr! zu deinem tische,	o Herr zu deinem Tische,	D HErr! zu deinem Tische,
Den Du für mich bereitet haft,	Den du fur mich bereitet haft,	den du für mich bereitet hast,	Den du fur mich bereitet haft,
Daß er mein Sertz erfrische,	Daß er mein hertz erfrische,	daß er mein Herz erfrische,	Daß er mein herz erfrische,
Wenn mich der Seelen-Zunger nagt,	Wenn mich der seelen hunger nagt,	wenn mich der Seelen-hunger nagt,	Wann mich der Seelen-Hunger nagt,
Wenn mich der Durst deß Geistes plagt,	Wann mich der durft des geistes plagt,	wenn mich der Durft des Geiftes plagt,	Wann mich der Durft des Geiftes plagt,
Bif ich den Schweiß abwische.	Daß ich den schweiß abwische.	bis ich den Schweiß abwische.	Bis ich den Schweiß abwische.
2.			
Run sprichst du Seelen-Bischoff dort:	2. Nun sprichst du, seelenbischof, dort:	2. Nun fprichft du, Seelen-Bifchof! dort:	2. Mun sprichst du, Seelenbifchof, dort:
Ich bin das Brod zum Leben;	Ich bin das brod zum leben. 42	ich bin das Brodt zum Leben:	Ich bin das Brod zum Leben;
Dies Brod treibt auch den Junger fort,	Diff brod treibt auch den hunger fort,	dies Brodt treibt auch den Hunger fort,	Dif Brod treibt auch den Hunger fort,
Den sonst nichts mag auffheben.	Den fonst nichts mag aufheben.	den sonst nichts mag aufbeben.	Den sonst nichts mag aufheben.
Ich bin der Trank; wer gläubt an mich,		Ich bin der Brunn, wer glaubt an mich,	Ich bin der Trank, wer glaubt an mich,
Dem wird der Durst nicht ewiglich,	Dem wird der durst nicht ewiglich	dem wird der Durst nicht ewiglich,	Dem wird der Durst nicht ewiglich,
Im Gertzen Stiche geben.	Im herken stiche geben.	im Bergen Stiche geben.	Im Berzen Stiche geben.

Darmst. Choral Buch | p. 67.: Verweis auf CB Graupner 1728, S. 67.
Hervorhebung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.

3. Drum führe mich, O treuer Sirt',	3. Drum führe mich, o treuer hirt!	3. Drum führe mich, o treuer hirt!	3. Drum führe mich, o treuer hirt!
Auff deine Zimmels: Auen,	Auf deine himmels-auen,	auf deine Himmels-Auen,	Auf deine Himmels-Auen,
Biß meine Seel erqvicket wird,	Da meine seel erquicket wird,	bis meine Seel erquicket wird,	Bis meine Seel erquicket wird,
Wenn du sie läffest schauen	Wenn du sie lassest schauen	wenn du sie lassest schauen	Wann du sie lassest schauen
Die Ströme deiner Gütigkeit,	Die strome deiner gutigkeit,	die Strome deiner Gutigkeit,	Die Strome deiner Gutigkeit,
Die du für alle hast bereit,	Die du für alle hast bereit't,	die du für alle hast berei't,	Die du für alle hast bereit,
So deiner But sich trauen.	So deiner hut sich trauen ⁴³ .	so deiner Hut sich trauen.	So deiner Hut sich trauen.
	Co bettiet that flug truden .	10 better 35th flag trunch.	Co bettier 35th flug truten.
4.	4. Ich armes schäflein suche dich	4. Ich armes Schäflein suche bich,	4. Ich armes Schaflein fuche dich
Ich armes Schäfflein suche dich	Auf deiner grunen weide,	auf beinen grunen Weiden:	Auf deiner grunen Weide:
Auff deiner grünen Weide:	,		1
Dein Lebens-Manna speise mich	Dein lebens-manna speise mich	dein Lebensmanna speise mich	Dein Lebens-Manna speise mich
3u Trost in allem Leide;	Zu trost in allem leide;	zu Trost in allem Leiden;	Zu Trost in allem Leide;
Es trancfe mich dein theures Bluth,	Es trance mich dein theures blut,	es tranke mich dein theures Blut,	Es tranke mich dein theures Blut,
Auff daß mich ja kein falsches Gut	Auf daß mich ja kein falsches gut	auf daß mich ja kein falsches Guth	Auf daß mich ja kein falsches Gut
Von deiner Liebe scheide.	Von deiner liebe scheide.	von deiner Liebe scheide.	Von deiner Liebe scheide.
5.			
Gleichwie deß Sirsches mattes Serz	5. Gleichwie des hirsches mattes hertz	5. Gleichwie des Hirsches mattes Herz	5. Gleichwie des Hirsches mattes Herz
Nach frischem Wasser schreyet,	Nach frischem wasser schrenet,	nach frischem Wasser schrenet,	Nach frischem Wasser schrenet,
So schreyet auch mein Seelen-Schmertz:	So schrenet auch mein seelen-schmertz44:	so schrenet auch mein Seelen=Schmerz:	So schrenet auch mein Seelen-Schmerz:
Uch, laß mich seyn befreyet	Ach! laß mich senn befrenet	ach! laß mich senn befrepet	Ach, laß mich senn befrenet
Von meiner schweren Sünden≠Pein,	Von meiner schweren funden pein,	von meiner schweren Sunden=Pein,	Von meiner schweren Sunden=Pein,
Und schencke mir die Trost-fluth ein,	Und schencke mir die trost-fluth ein,	und schenke mir die Trost-Fluth ein,	Und schenke mir die Trost-Fluth ein,
Denn bin ich benedeyet.	Dann bin ich benedenet.	damit ift mir gedienet.	Die mir zum heil gedenet.
6.			
Für allem aber wirck in mier	6. Für allen dingen wirck in mir	6. Für allen Dingen wirk in mir	6. Für allen aber würk in mir
Ein' ungefärbte Reue,	Ein' ungefarbte reue,	ein' ungefarbte Reue,	Ein' ungefärbte Reue,
Daß wie für einem wilden Thier	Daß, wie fur einem wilden thier,	daß, wie vor einem wilden Thier,	Daß, wie fur einem wilden Thier,
Ich mich für Sünden scheue;	Ich mich fur funden scheue:	ich mich fur Sunden scheue;	Ich mich fur Sunden scheue;
Wirff mier den Nock deß Glaubens an ,	Zeuch mir den rock des glaubens an ,	zeuch mir den Rock des Glaubens an ,	Wirf mir den Rock des Glaubens an ,
Der dein Verdienst ergreiffen kan,	Der dein verdienst ergreifen kan,	ber bein Verdienst ergreifen kann,	Der dein Berdienst ergreifen kann,
Damit mein Sertz sich freue.	Damit mein hert sich freue.	damit mein Berg sich freue.	Damit mein Berg sich freue.

⁴³ GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 3. Strophe: Unvertrauen

⁴⁴ GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 5. Strophe: Andre: So schreht auch meine seel voll schmert.

	1		
7. Entzünd' in mier der Undacht Brunst,	7. Entzünd in mir der andacht brunft,	7. Entzünd in mir die Andachts-Brunst,	7. Entzünd in mir der Andacht Brunft,
Daß ich die Welt verlasse,	Daß ich die welt verlasse,	daß ich die Welt verlasse,	Daß ich die Welt verlasse,
Und deine Treu' und Bruder-Gunft,	Und deine treu und bruder-gunst,	und deine Treu und Bruder-Gunft,	Und deine Treu und Liebes=Gunft,
In dieser Speise fasse,	In dieser speise fasse,	in dieser Speise fasse,	In dieser Speise fasse,
Daß durch dein Lieben Lieb' in mier	Daß durch dein lieben lieb' in mir	daß durch dein Lieben , Lieb in mir	Daß durch dein Lieben , Lieb in mir
Zu meinem Nechsten wachs herfür,	Zu meinem nachsten wachs herfur,	zu meinem Nachsten wachs berfur,	Zu meinem Nachsten wachs herfur,
Und ich fort niemand hasse.	Und ich fort niemand haffe.	und ich fort niemand hasse.	Und ich fort niemand hasse.
8.			
Uch führe mich nur selbst von mier!	8. Ach! führe mich nun selbst von mir,	8. Ach! führe mich nun selbst von mir,	8. Ach! führe mich nur felbst von mir,
Bey mier ist nichts denn Sterben.	Ben mir ift nichts denn fterben:	ben mir ift nichts denn Sterben :	Ben mir ift nichts dann Sterben:
Nimm aber mich, O Berr, zu dier,	Bring aber mich, o HErr, zu dir,	nimm aber mich, o Herr, zu dir,	Nimm aber mich, o Herr! zu dir,
Bey dier ist kein Verderben.	Ben dir ift kein verderben.	ben dir ift fein Verderben.	Ben dir ift kein Verderben:
In mier ist lauter Böll' und Pein,	In mir ift lauter hollen-pein	In mir ift lauter Sollen-Pein,	In mir ift lauter Hollen-Pein,
In dier ist nichts als selig seyn,	In dir ift nichts dann felig fenn	in dir ift nichts als felig fenn,	In dir ift nichts dann felig fenn,
Mit allen Zimmels-Erben.	Und himmels-luft zu erben.	mit allen himmels=Erben.	Mit allen himmels-Erben.
9.			
Erneure mich, O Lebens-Stab,	9. Erneure mich, o lebens-ftab,	9. Erneure mich, o Lebensstab,	9. Erneure mich, o Lebens-Furst,
Mit deines Geistes Gaben,	Mit deines geistes gaben,	mit deines Geistes Gaben,	Mit deines Geistes Gaben,
Laß mich der Sünde danken ab,	Laß mich der funde sagen ab,	laß mich die Gunde danken ab,	Laß mich die Sunde danken ab,
Die mich sonst pflag zu laben.	Die mich sonst pflag zu laben45:	die mich sonst pfleg(t) zu laben:	Die mich sonst pflegt zu laben:
Regiere meinen lassen Sinn,	Regiere meinen tragen sinn,	regiere meinen tragen Sinn,	Regiere meinen tragen Sinn,
Daß er die Lüste werffe hin,	Daß er die lufte werfe hin,	daß er die Luste werfe hin,	Daß er die Luste werfe hin,
Die er sonst pflag zu haben.	Die er pflegt lieb zu haben.	die er sonst pflegt zu haben.	Die er sonst pflegt zu haben.
10.			
So komm nun, O mein Seelen-Schatz,	10. So komm nun, o mein feelen-fchat!	10. So komm nun, o mein Seelen-Schat,	10. So komm nun, o mein Seelen-Schat!
Und laß dich freundlich kuffen.	Und laß dich freundlich fuffen.	und laß dich freundlich kuffen,	Und laß dich freundlich kuffen;
Mein Sertze giebt dier Raum und Platz,	Mein herte gibt dir raum und platz,	mein Berze giebt dir Naum und Plat,	Mein Herze gibt dir Raum und Platz,
Und will von keinem wissen,	Und will von keinem wissen,	und will von keinem wissen,	Und will von keinem wissen,
Als nur von dier, mein Bräutigam,	Als nur von dir, mein brautigam!	als nur von dir, mein Brautigam!	Als nur von dir, mein Brautigam!
Dieweil du mich ans Creutzes Stamm,	Dieweil du mich am creutes-stamm	dieweil du mich, ans Kreuzes-Stamm,	Dieweil du mich am Kreuzes-Stamm,
Aus Noth und Tod geriffen.	Aus noth und tod gerissen.	aus Noth und Tod geriffen.	Aus Noth und Tod geriffen.

⁴⁵ GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 9. Strophe: Die mich sonst zu ergetzen pflegte.

11. O liebster Zeiland, groffen Danck für deine Süssigkeiten! Ich bin für lauter Liebe kranck, Drum wart ich auff die Zeiten, In welchen du o Lebens- fürst, Mich samt den Außerwehlten wirst.	11. O liebster Henland, großen danck Für deine süßigkeiten! Ich bin für lauter liebe kranck, Drum wart ich auf die zeiten, In welchen du o lebensfürst!	11. D liebster Heiland, großen Dank für deine Süßigkeiten! ich bin für lauter Liebe krank, drum wart ich auf die Zeiten, in welchen du, o Lebens-Fürst, mich, fannet den Ausermählten wirft.	11. D liebster Heiland! großen Dank Für deine Süßigkeiten; Ich bin vor lauter Liebe krank, Drum wart ich auf die Zeiten, In welchen du o Lebensfürst! Mich, samt den Auserwählten, wirst.
Mich famt den Außerwehlten wirst, Bur Simmels-Taffel leiten!	Mich, samt den auserwehlten, wirst, Zur himmels-tafel leiten.	mich, sammt den Auserwählten wirst, zur Himmels-Tafel leiten.	Mich, samt den Auserwählten, wirst, Zur himmelstafel leiten.

Quellen

4DR	Allgamaina Dautasha Biographia
ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften
	Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912
	Digitalisiert auf
CD C 1720	http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstådtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge-
	wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch benden= theils aus mehrern
	Gesang=Buchern ein Zusaß geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und
	Schulen hießiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen
	verfertiget von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-
	Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII;
	GWV 1177/28
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer	König, Johann Balthasar (Hrsg.):
Liederschatz 1738	harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die
	Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gefänge unfers Teutschlandes
	in sich halt; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ift, daß diesenige Lieder,
	so man nicht zu singen gewußt, nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der
	Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien
	derer Hundert und Funffzig Pfalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Nes
	formirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankossschen Liedern, so viel deren biß
	itso bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beforderung der Andacht aufs sorgfältigste zu-
	sammen getragen, anben durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt
	einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar
	Rônig, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mann. [Doppellinie] Auf Rosten des Autoris. Anno 1738.
	Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):
	Deues Heffendarmstädtisches Choralbuch mit hochster Landesfürstlichen Genehmigung
	herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den
	Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden-
	und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:
First Times	Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro Vollständigste Darmstättische Gesang-Vuch / Darinnen
	Geift- und Troftreiche Pfalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer
	Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: DUNMSTUTE Drucks und Verlags
	Henning Mullers Im Jahr 1710.
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/123846
GB Darmstadt 1710-	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste /
Perikopen	GJESEM Drucks und Verlags Henning Mullers Im Jahr Christi 1710.
	in GB Darmstadt 1710

GB Darmstadt 1733	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünschundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nüßlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurken historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein bengesüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Veschl ausgesertiget von D. Joh. Jacob Nambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden ben Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMSLADZ, bruckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof- und Cankley-Vuchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB Marienwerder	Gesangbuch worinn eine Sammlung alter und neuer Lieder zum
1803	gottesdienstlichen Gebrauch und zur allgemeinen Erbauung herausgegeben. [Linie] Ich will dem Herrn singen mein lebenlang; und meinen Herrn loben, so lange ich hie bin. Psalm 104. v. 33. [Linie] Die fünste Auflage. [Schmucklinie] Marienwerder 1803, gedruckt in der Königl. Westpreuß. Kanterschen Hervard University; Massachusetts Hall
	Cambridge, MA 02138
	USA
	Seiten: 739
	Digitalisiert: 11. Dez. 2007 von Google
	Link: http://books.google.de/books?id=3bISAAAAYAAJ
GB Musicalisches Halleluja 1727	Bachofen, Johann Caspar (* 26.12.1695 in Zürich; † 23.6.1755 ebd); Theologe, Komponist, Musiklehrer:
	Musicalisches Hallelujah, Oder Schöne und Geistreiche Gesänge; Mit neuen und ansmühtigen Melodenen Begleitet, Und Zur Aufmunterung zum Lob Gottes In Truck übergeben, Von Johann Caspar Bachofen, V. D. M. und Cant. Schol. Abbatiss. [Linie] Zürich, Ben Johann Heinrich Bürcks. 1727.
	Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum Signatur: Liturg. 1380 w
	Autor, Hrsg: Johann Caspar Bachofen, GND: 119477688. Verlag; Jahr: Hans Heinrich Bürkli; 1727
	Drucker; Ort: Hans Heinrich Bürkli; Zürich VD 18: 14641437-001
	Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001557650 auch
	http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn= urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592803-3 Datum: 12.08.2016.
GB Musicalisches Halleluja 1739	Bachofen, Johann Caspar (* 26.12.1695 in Zürich; † 23.6.1755 ebd); Theologe, Komponist, Musiklehrer:
	Musicalisches Hallelusa, Oder Schöne und Geistreiche Gesänge, Mit Neuen und anmuhtigen Melodepen begleitet, Und Zur Aufmunterung zum Lob Gottes In Truck übergeben, Von Johan Caspar Vachosen, V. D. M. und Cant. Schol. Abbatiss. [Linie] Dritte und privilegierte Auslage. [Linie] Zürich, ben Johann Heinrich Bürckli. 1739.
	Standort: Zentralbibliothek Zürich (ZB) Digitalisat: ZB Signatur: Hy 60 Autor, Hrsg: Johann Caspar Bachofen, GND: 119477688. Verlag; Jahr: Hans Heinrich Bürckli; 1727 Drucker; Ort: Hans Heinrich Bürckli; Zürich RISM: DKL 1739/01
	Link: http://doi.org/10.3931/e-rara-27332

GB Poetischer Him-	Poetischer Himmelsweg, oder Kleine, geistliche Lieder Sammlung Zum
melsweg 1828	Gebrauch des öffentlichen und haus- lichen Gottesdienstes und Erbauung aller gottliebenden
	Seelen jeder Confession. Bufammengetragen von Daniel Hertz, Reformirter
	Prediger des Evangeliums in Lancaster Caunty, Pa. [Schmucklinie] Lobet den Herrn,
	denn unsern Gottloben das ist ein köstliches Ding; solches Lob ist lieblich und schön. Singet
	um einander dem Herrn mit Danken und lobet unsern Gott mit Harfen; Pf. 147, 1-7.
	[Perlenlinie] Erfte Auflage. [Perlenlinie] Lancaster, gedruck ben h. W. Vil
	lee 1828.
	Original in der Princeton University, digitalisiert am 20. März 2008 von Google, 295 Seiten
GDB Poetisierende	Sieber, Justus (* 7.3.1628 in Einbeck; † 23.1.1695 in Bad Schandau):
Jugend Sieber 1658	
	Justus Siebers Poetisierende Jugend/ Oder Allerhand Geist= und Weltliche Teutsche
	Getichte. [Linie] Dresden/ Auff Andreas Lofflers/ Buchführers/ Verlag druckts
	Meldior Bergen Im 1658ften.
	Standort: Bayerische StaatsBibliothek München (BSB)
	Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ)
	Signatur: P.o.germ. 1374 s
	Autor, Hrsg.: Justus Sieber (GND: 124893511)
	Verlag; Jahr: Andreas Löffler (GND: 6146330-9); 1658
	Drucker; Ort: Melchior Bergen (GND: 1037511379); Dresden
	Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=
	urn:nbn:de:bvb:12-bsb10120157-3
Grun	Grun, Paul Arnold:
	Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
Katalog	Katalog
	Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon:
	Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben
	von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912
	in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017
	Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell-
	schaft (DBG, Stuttgart)
	in http://www.bibleserver.com/start oder
Noack	in https://www.die-bibel.de/ Noack, Friedrich:
IVUALK	Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba-
	den, Breitkopf & Härtel, 1960
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie
TTRIPCUIA	in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas:
==	Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge-
	schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963